



10 ANTWORTEN

AUF DIE 10 GROSSEN FRAGEN DER POLYAMORIE

4. Okt. 2025

Dr. MMag. Stefan F. Ossmann

Ablauf

- „Wen/was sehen wir hier?“
- Akademische Verortung / Vita Stefan Ossmann
- Forschungsprojekt und Daten
- Inhalt/Brücke „Welt/Zeit/Raum“
 - ▣ Frage 1: Was ist Polyamorie?
 - ▣ Frage 2: Wie sieht eine „klassische“ Poly-Beziehung aus?
 - ▣ Frage 3: Wie wird man polyamor(ös)?
- Diskussion

„Was sehen wir hier?

Was hat das mit dem Thema zu tun?“



„Was sehen wir hier? Was hat das mit dem Thema zu tun?“



Sexualitäts- und Beziehungsforschung

- Spannend (Up-sides)
 - ▣ Transdisziplinär (Querschnittsmaterie)
 - ▣ Viele Disziplinen haben „etwas“ beizutragen

- Nicht so spannend (Down-sides)
 - ▣ Keine klare Fokussierung
 - ▣ Kein Institut, kein Lehrstuhl, wenig Forschung (an der Uni Wien), wenig Betreuungsmöglichkeit
 - ▣ Viel Meinung, wenig Wissen
 - ▣ Sigma der Forschung gegenüber (auch wissenschafts-intern)

Zur Person

- Individuelles Diplomstudium *Internationale Entwicklung* (Universität Wien, 2004 - 2011)
- Bakk/Magisterstudium *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft* (Universität Wien, 2004 - 2012)
- Finanzierte Doktorats-Projektstelle am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Universität Wien, 03/2016 – 08/2020); Stipendien (2020 – 2021)
- Derzeit Lektor an unterschiedlichen Instituten/Fakultäten (Geistes-, Sozial,- und Kulturwissenschaften)

Zur Person

- Individuelles Diplomstudium *Internationale Entwicklung* (Universität Wien, 2004 - 2011)
 - ▣ **Philologisch-kulturwissenschaftliche Fakultät**
- Bakk/Magisterstudium *Publizistik- und Kommunikationswissenschaft* (Universität Wien, 2004 - 2012)
 - ▣ **Fakultät für Sozialwissenschaften**
- Finanzierte Doktorats-Projektstelle am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Universität Wien, 03/2016 – 08/2020); Stipendien (2020-2021)
 - ▣ **Historisch-kulturwissenschaftliche Fakultät**

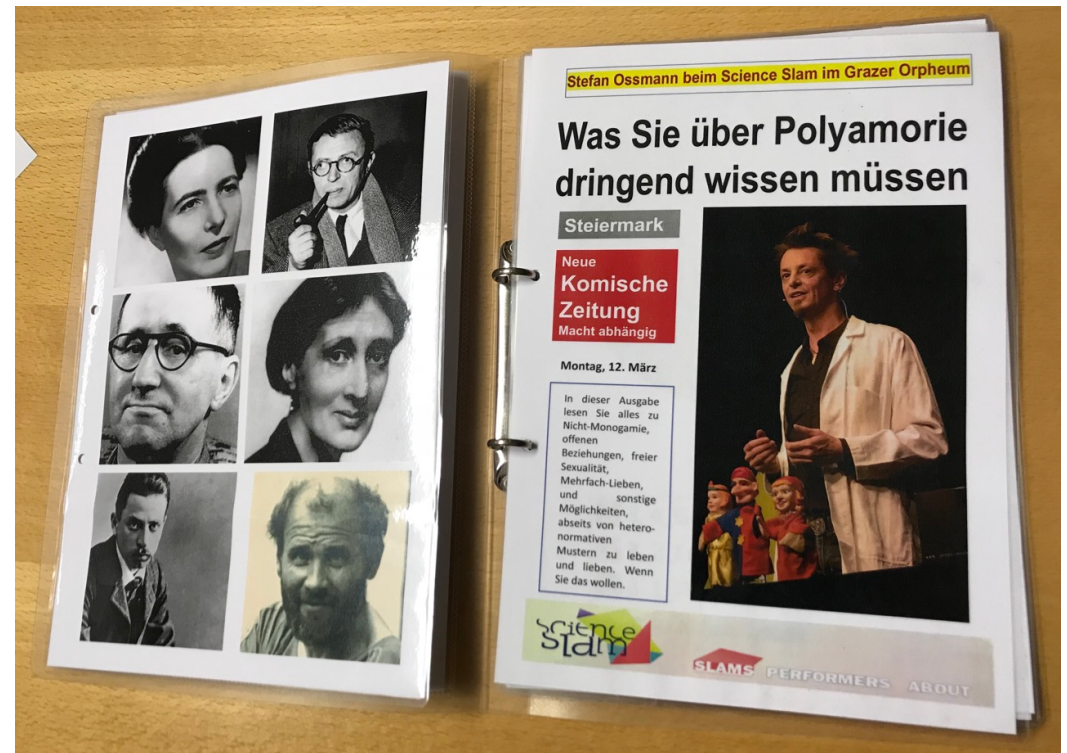
- Projekthomepage:

- ▣ <https://polyamorie.univie.ac.at/>

- Ziel:

- ▣ Ermittlung von **Gemeinsamkeiten** und **Unterschieden** polyamoröser Beziehungen...
 - ▣ ...in Bezug auf **Eigenwahrnehmung** versus **medial vermittelter Fremddarstellung**

FWF Forschungsprojekt: Ziel



Empirischer Zugang (→ Methode)

- Eigenwahrnehmung:
 - ▣ Narrative biographische Interviews (Schütze)

- Fremddarstellung
 - ▣ Medienanalyse (Inhaltsanalyse) von Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus dem deutschsprachigen Raum (Mayring)

Medienanalyse

- Basis: WiSo-Datenbank
- 190 deutschsprachige Periodika (Zeitungen, Zeitschriften und Magazine aus AUT, GER, SUI, LUX)
- Untersuchungszeitraum: 23. Jänner 2007 bis 23. Jänner 2017 (→ genau eine Dekade)
 - ▣ Vollerhebung → ALLE Artikel werden gesichtet
- Erstellung einer projektinternen Datenbank

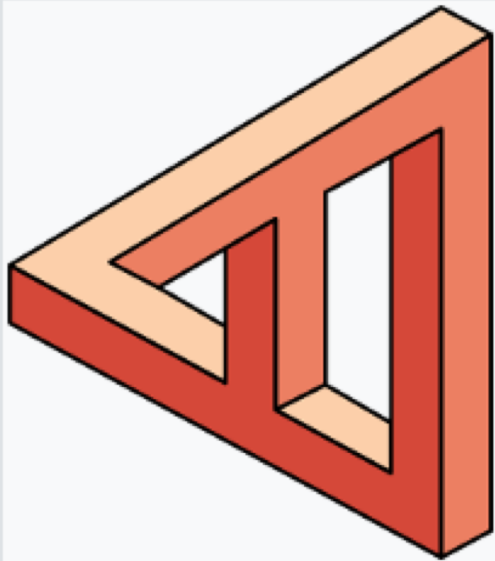
Medienanalyse

- Insgesamt: 765 Artikel
- Relevant: 368 Artikel
 - ▣ Ausschluss wegen: Programmankündigung, Dopplung, Name für ein Musikfestival oder eine Platte, etc.
 - ▣ → Kategorisiert und ausgewertet

Interviews

- Insgesamt 33 Personen aus 14 „Polykülen“
- Geographischer Schwerpunkt: Wien
- Personenauswahl
 - ▣ Polyamorie-Stammtische
 - ▣ „Vereinslokal“
 - ▣ „Word of mouth“
 - ▣ Präsentationen anderer Personen, die zum Thema forschen

Jetzt geht's los 😊



Mind-Akademie 2025

Welt|Zeit|Raum

Frage ans Publikum

- Frage 1 („**Welt**“): Was ist Polyamorie?

- Aufgabe
 - ▣ „Was ist Polyamorie (für mich)“
 - ▣ 1-Satz Definition – notieren

Was ist Polyamorie?

- “Polys” und “amor” → “viele Lieben”
- *“The practice of having multiple **sexual** relationships with informed and consensual partners”* (Robinson, 2013)
- *“Polyamory describes a form of **relationship** where it is possible, valid and worthwhile to maintain (usually **long-term**) **intimate and sexual** relationships with multiple partners **simultaneously**.”* (Hariataworn, Lin & Klesse, 2006)
- *„Polyamorie ist ein Beziehungskonzept, das es ermöglicht, sexuelle **und/oder** Liebesbeziehungen mit mehreren Partner_Innen gleichzeitig einzugehen.“* (Schröter & Vetter, 2010)

Was ist Polyamorie?

- **Polyamory**
 - ▣ *is a **consensual** relationship*
 - ▣ *between **more than two** people*
 - ▣ *based on **emotional love***
 - ▣ *and **intimate acts***
 - ▣ *over a **longer period of time.***
 - (Ossmann, 2020, S. 363)



Was ist Polyamorie?

- *“Polyamorie ist eine konsensuale Beziehungsform zwischen mehr als zwei Personen, basierend auf emotionaler Liebe und intimen Praktiken über einen längeren Zeitraum hinweg.”*
 - ▣ Ossmann, 2025, S. 16



Was ist Polyamorie?

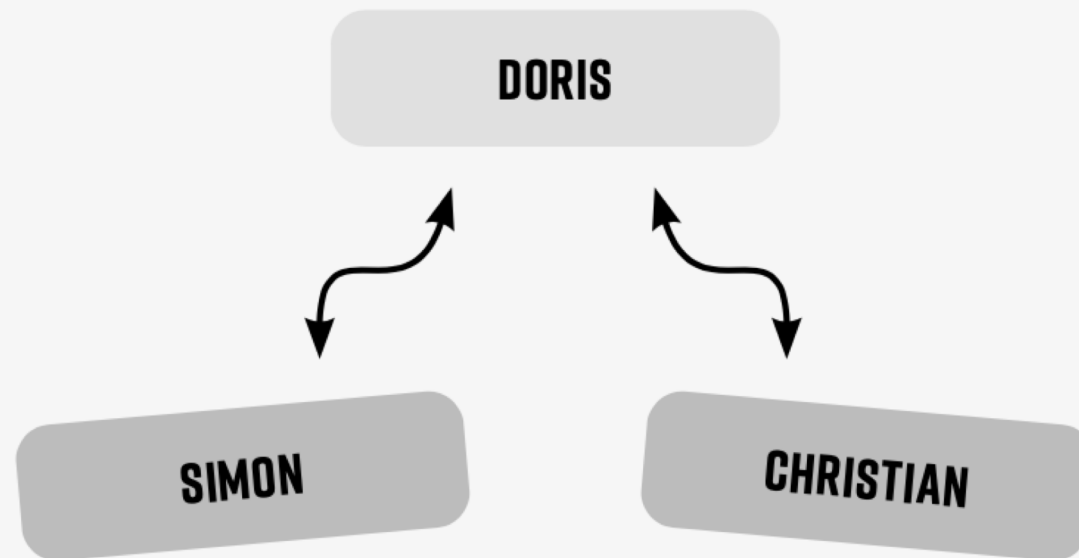
- ...sind die Antworten des Publikums falsch?
- → Eigene Verortung vs. Bestimmung von außen (die nicht eindeutig ist)
 - ▣ → Bsp. Vegetarisch und/aber Fisch essen

Frage 2 („Raum“)

- „Wie sieht eine klassische Poly-Beziehung aus?“

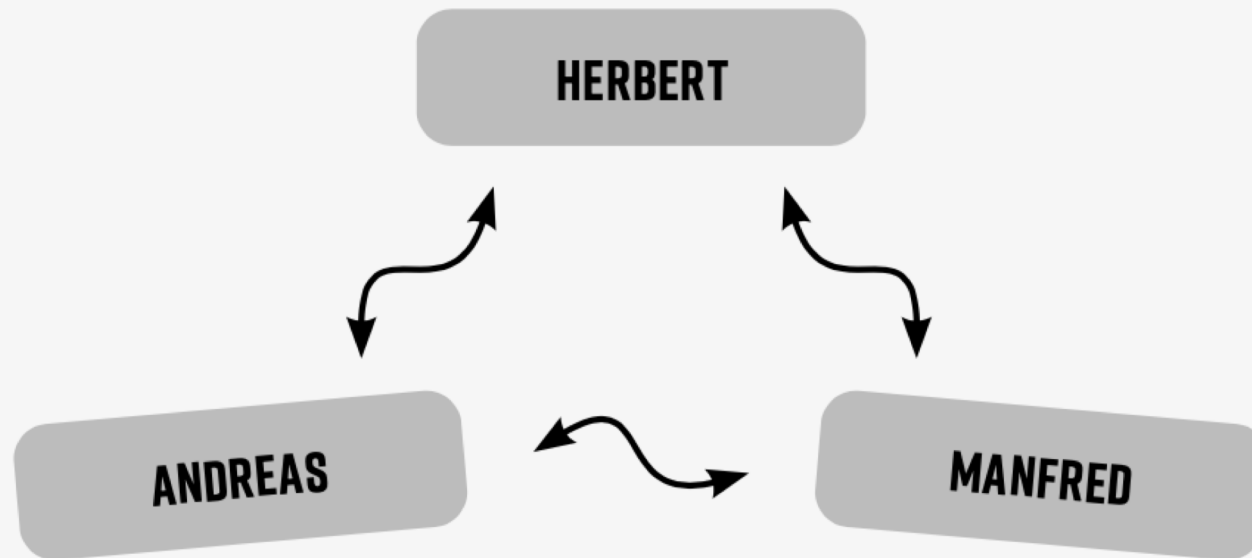
Beispiel 1 (einfach)

Polyamores Scharnier mit einer Frau und zwei Männern



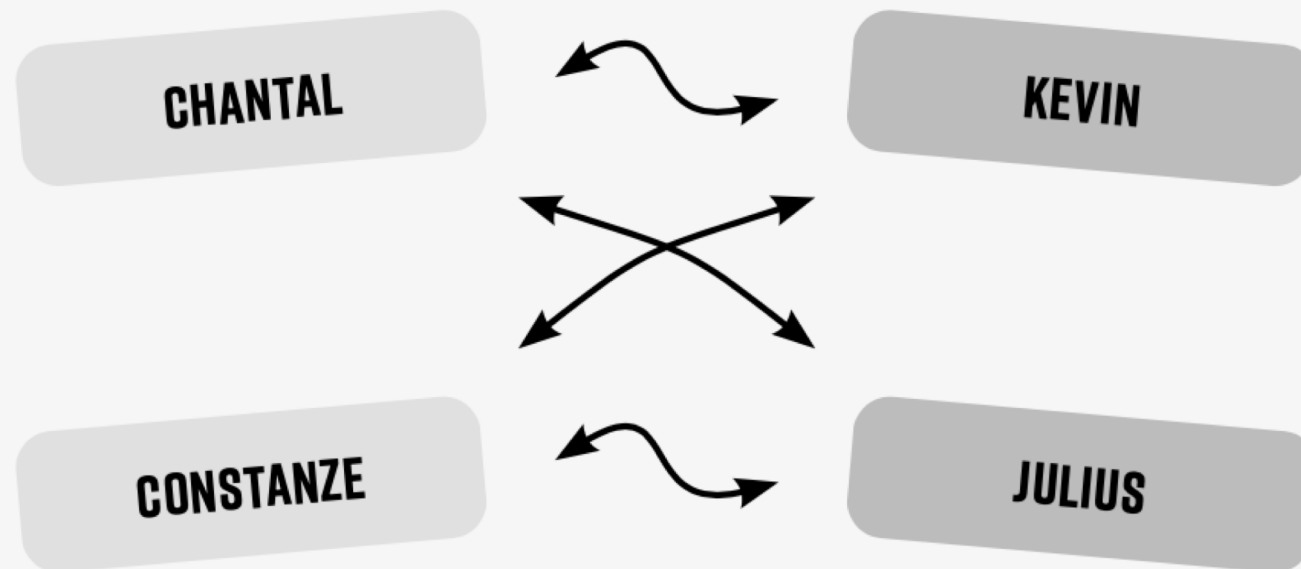
Beispiel 2 (einfach)

Polyamores Dreieck mit drei Männern

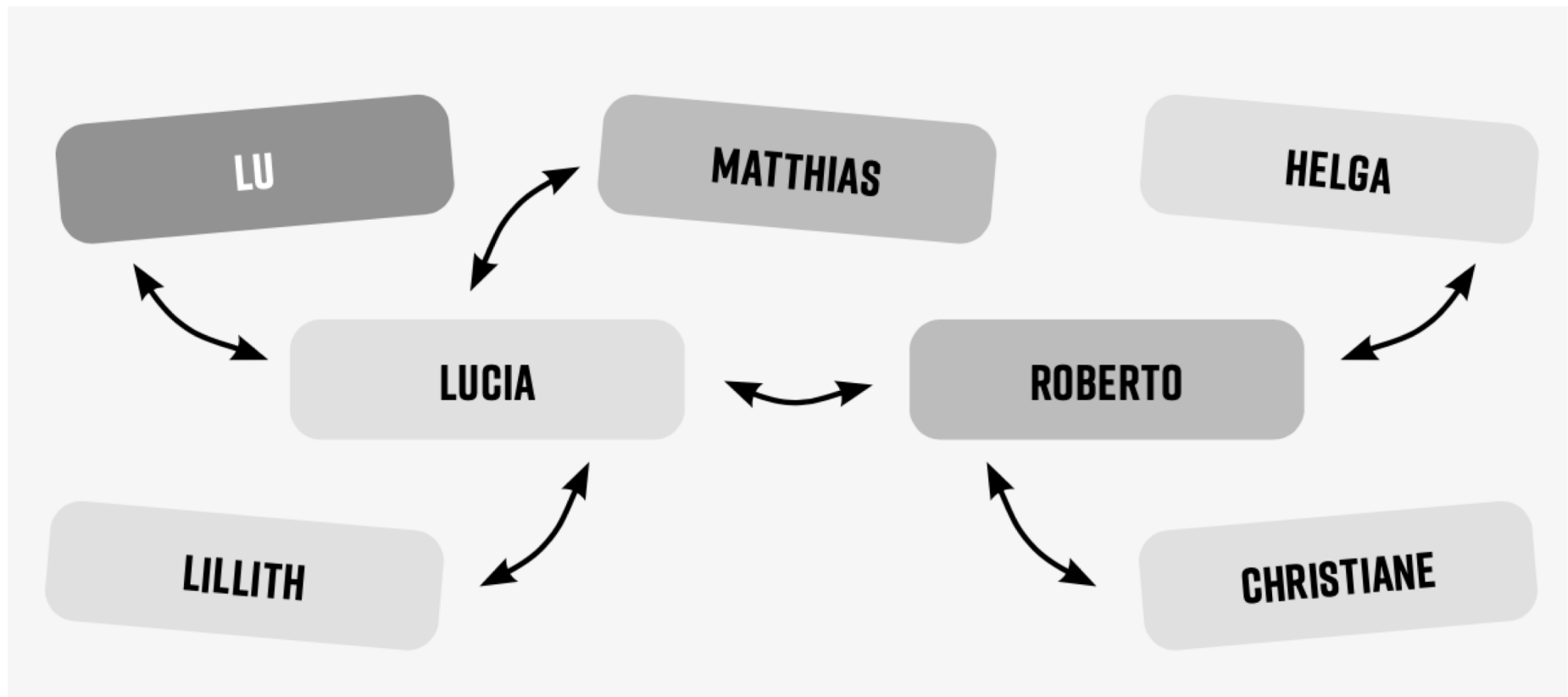


Beispiel 3 (einfach und selten)

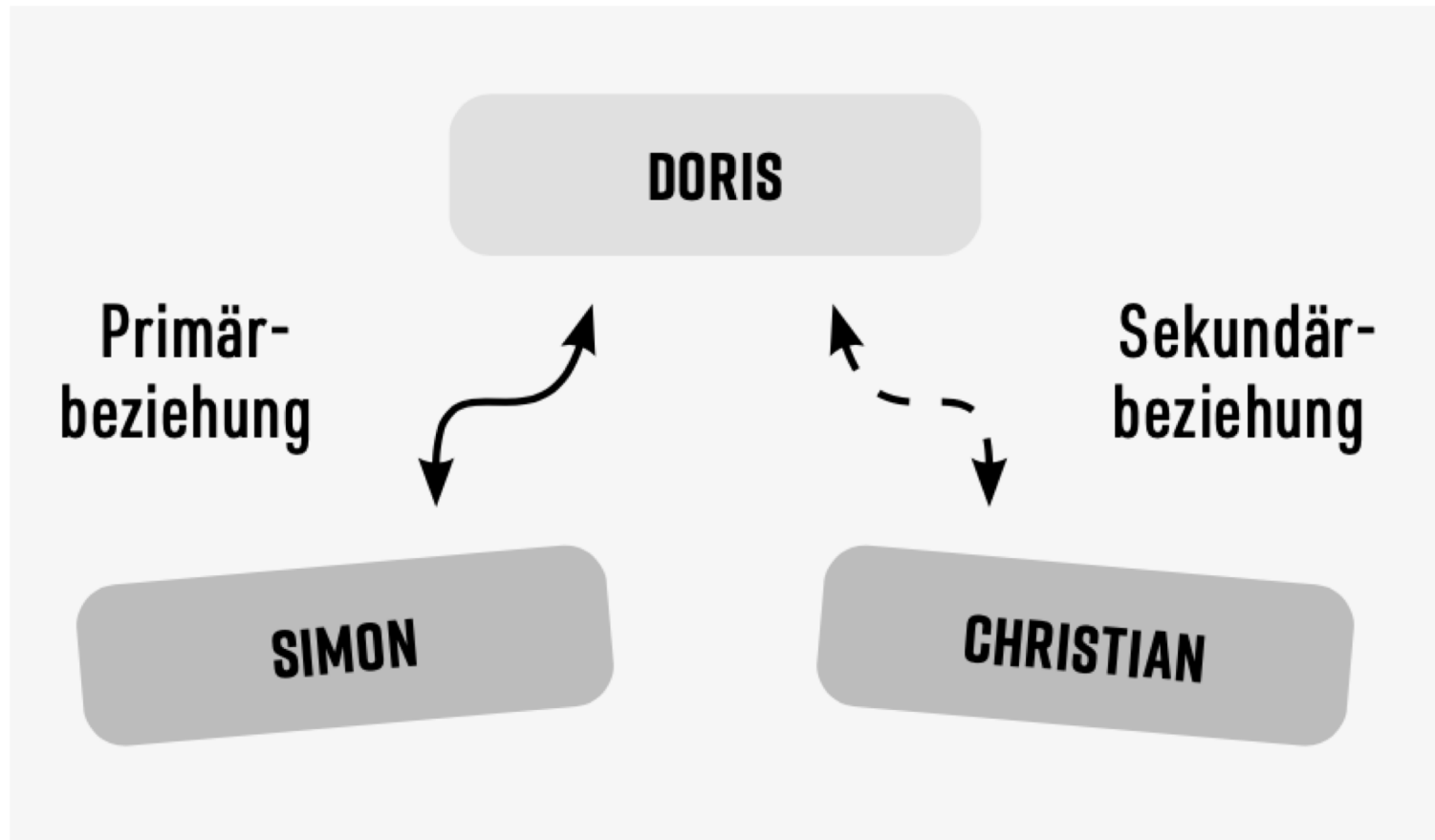
Polyamores Viereck mit zwei heterosexuellen Paaren



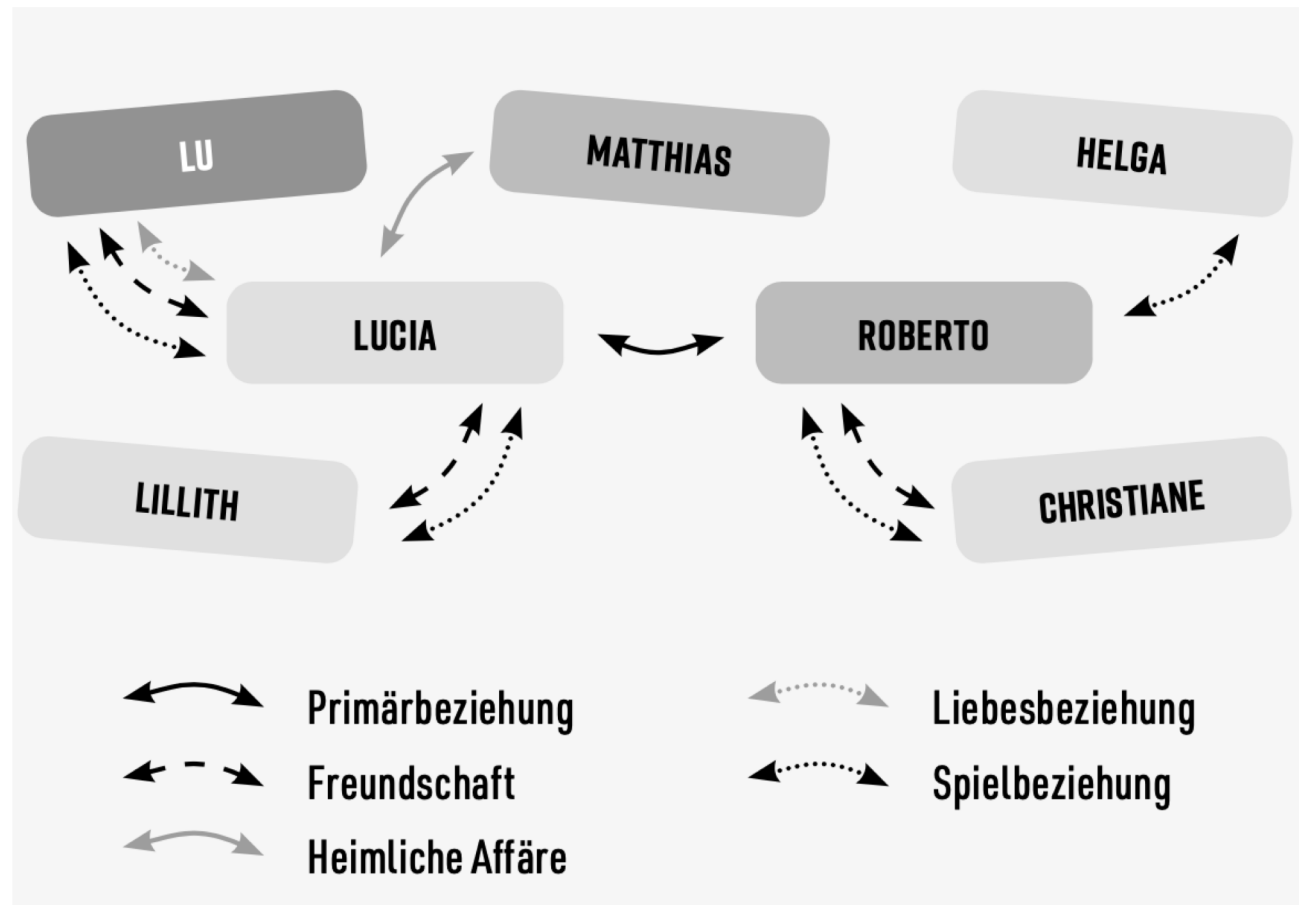
Beispiel 4 (komplexer)



Beispiel 1 – mit Hierarchien



Beispiel 4 (komplexer mit Hierarchien)



Zusammenfassend...



☐ Frage

- ☐ Wie sieht eine klassische Poly-Beziehung aus?

☐ Antwort

- ☐ Die eine klassische Poly-Beziehung gibt es nicht!

Frage 3 („Raum“)

- Wie wird man polyamor(ös)?

Einstiegsfrage Interviews

- *„Was ist in Deinem Leben passiert, dass wir uns jetzt zum Thema Polyamorie gegenübersetzen?“*
 - ▣ *Ergebnis → Lebens- und Liebeshistorie*
 - ▣ *Suche nach Mustern/Häufungen/Gemeinsamkeiten (→ Kategorisierung)*
 - *Bei Mehrfachnennungen das Ereignis zugeordnet, das am meisten Raum bekommen hat / dem die meiste Bedeutung zugesprochen wurde*

Was ist passiert?

- 1) Weitere Person Emotion (8 Personen)
 - ▣ In eine andere/weitere Person verliebt



Was ist passiert?

- 2)
Wunsch
nach
mehr
Freiheit
(7
Personen)



Was ist passiert?

- 3) Affäre
(5 Personen)
 - ▣ „Strukturiertes“
Fremdgehen



Was ist passiert?

- 2) Weitere Person Sexualität (4 Personen)
 - ▣ Über Sexualität zu emotionaler Bindung
 - ▣ Sex mit weiterer Person wirft Zweifel an Monogamie auf



Was ist passiert?

- 4)
Langweile
in
Beziehung
(2
Personen)



2) Was ist passiert? - „Weitere“



- Jeweils eine Nennung

2.1) Was ist passiert? - „Weitere“

□ Fernbeziehung



2.2) Was ist passiert? - „Weitere“

□ Buch „The ethical slut“



2.3) Was ist passiert? - „Weitere“

□ Bestehende Kinder



2.4) Was ist passiert? - „Weitere“

- Gespräche
über
fiktive
Kinder



2.5) Was ist passiert? - „Weitere“

- Geisteswissenschaftliches Studium



2.6) Was ist passiert? - „Weitere“

□ Burn-out



2.7) Was ist passiert? - „Weitere“

- Tantra Seminar



2.8) Was ist passiert? - „Weitere“

□ BDSM Affinität

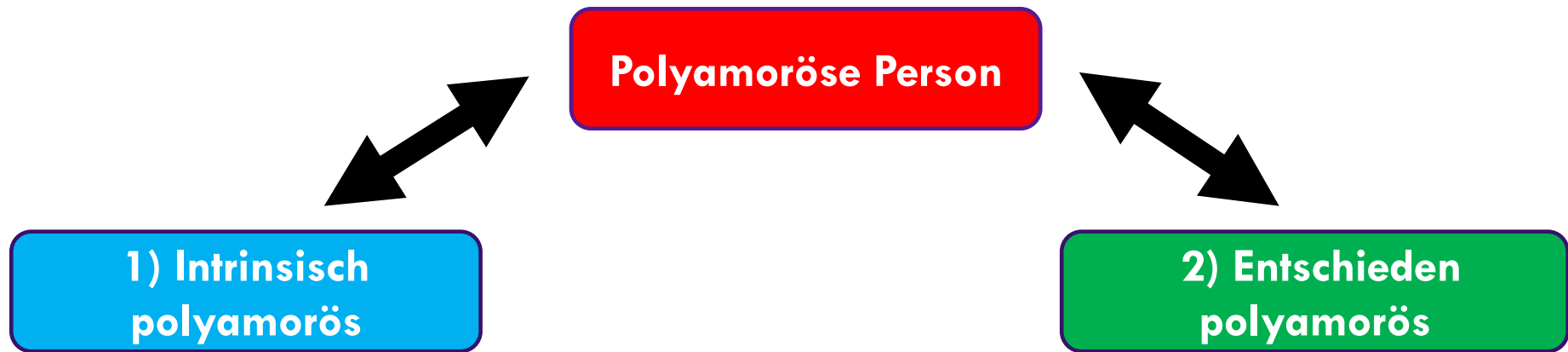


Ergebnisse (→ “Typenbildung“)



- Aus sozialwissenschaftlicher Sicht!

Typisierung (aus sozialwissenschaftlicher, nicht biologischer Sicht)



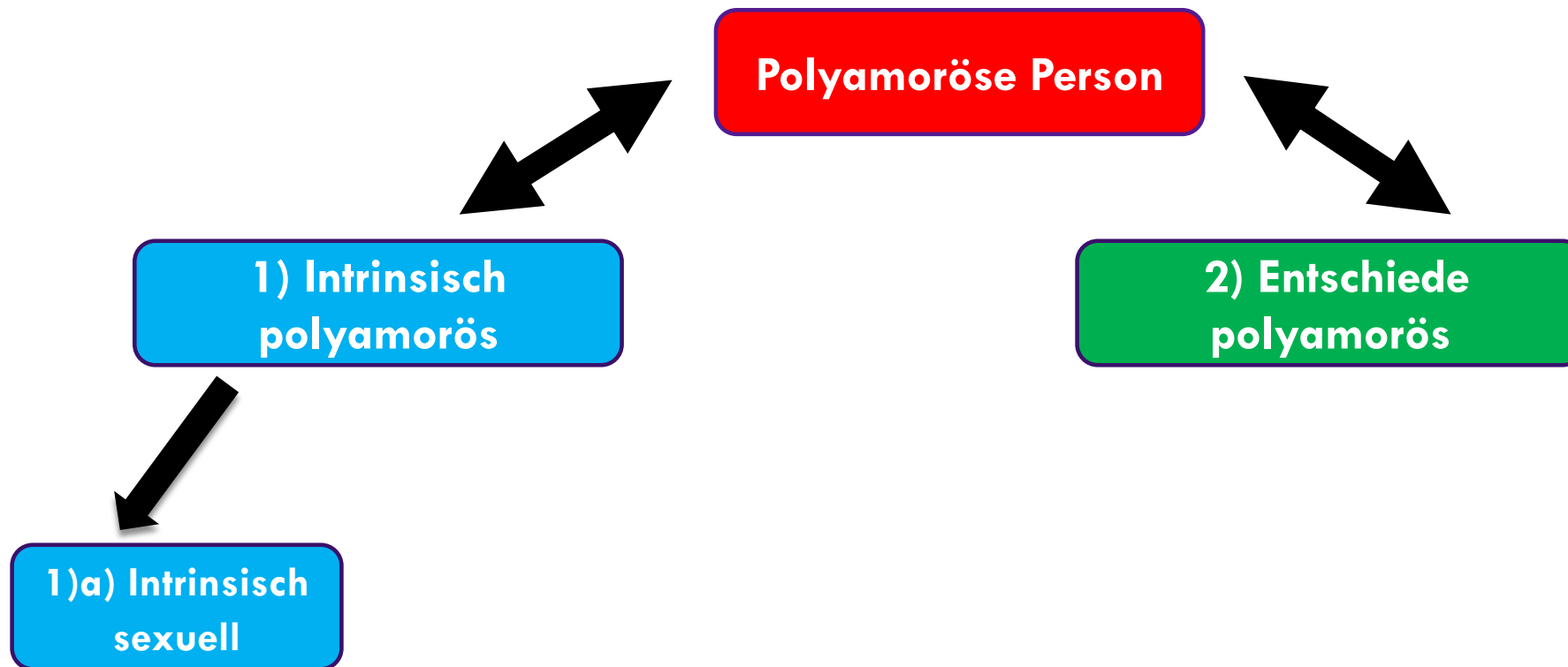
Intrinsisch polyamorös

- Bedürfnis, mit mehr Personen zu sein, existiert schon lange
- Kann unterdrückt werden, geht aber nicht weg
- Ist nicht umkehrbar

Gewählt polyamorös

- Es ist eine Wahl / eine Entscheidung
- Wird auftretenden Bedürfnissen angepasst
- Ist umkehrbar

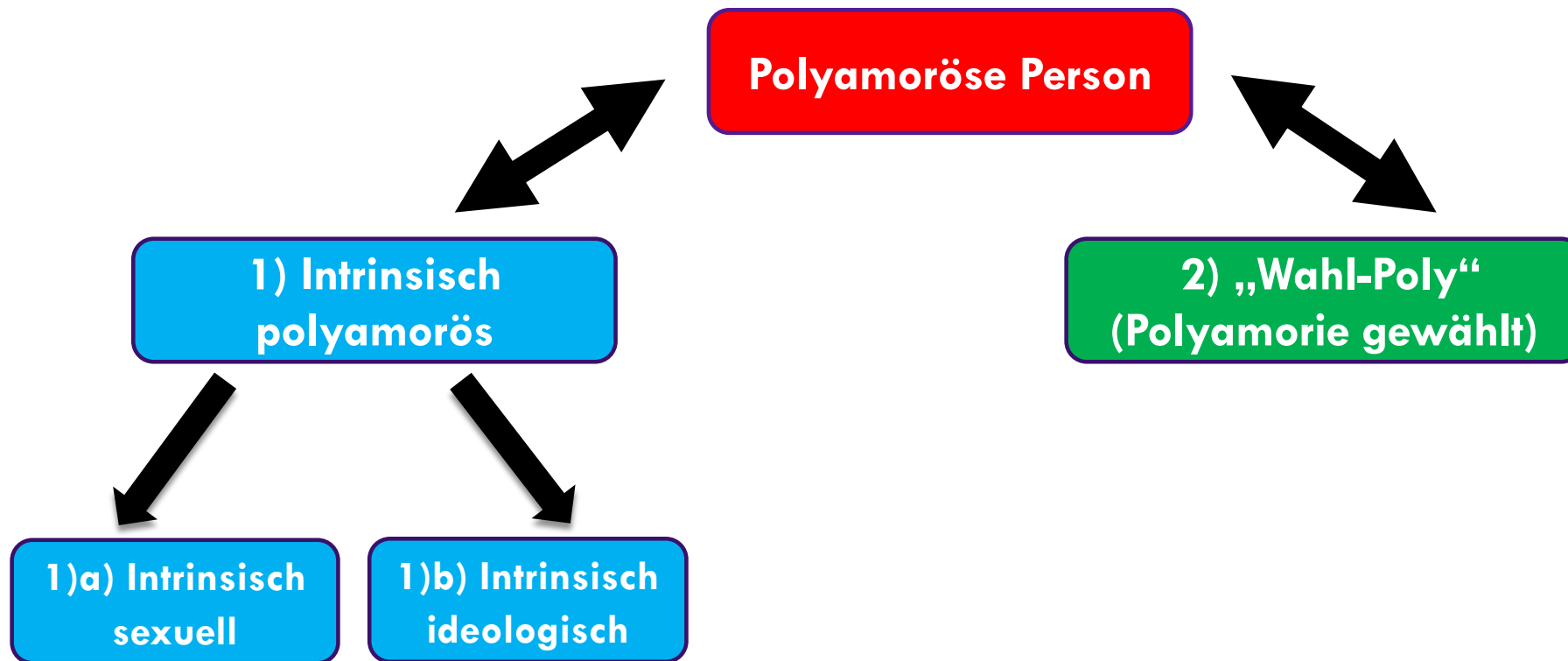
Typisierung



1)a) Typ „Intrinsisch-sexuell“

- Wunsch, mit mehreren Personen parallel intim zu sein
- Sexuelle Monogamie („mit Emotion“) als Herausforderung
- Tief sitzendes Bedürfnis

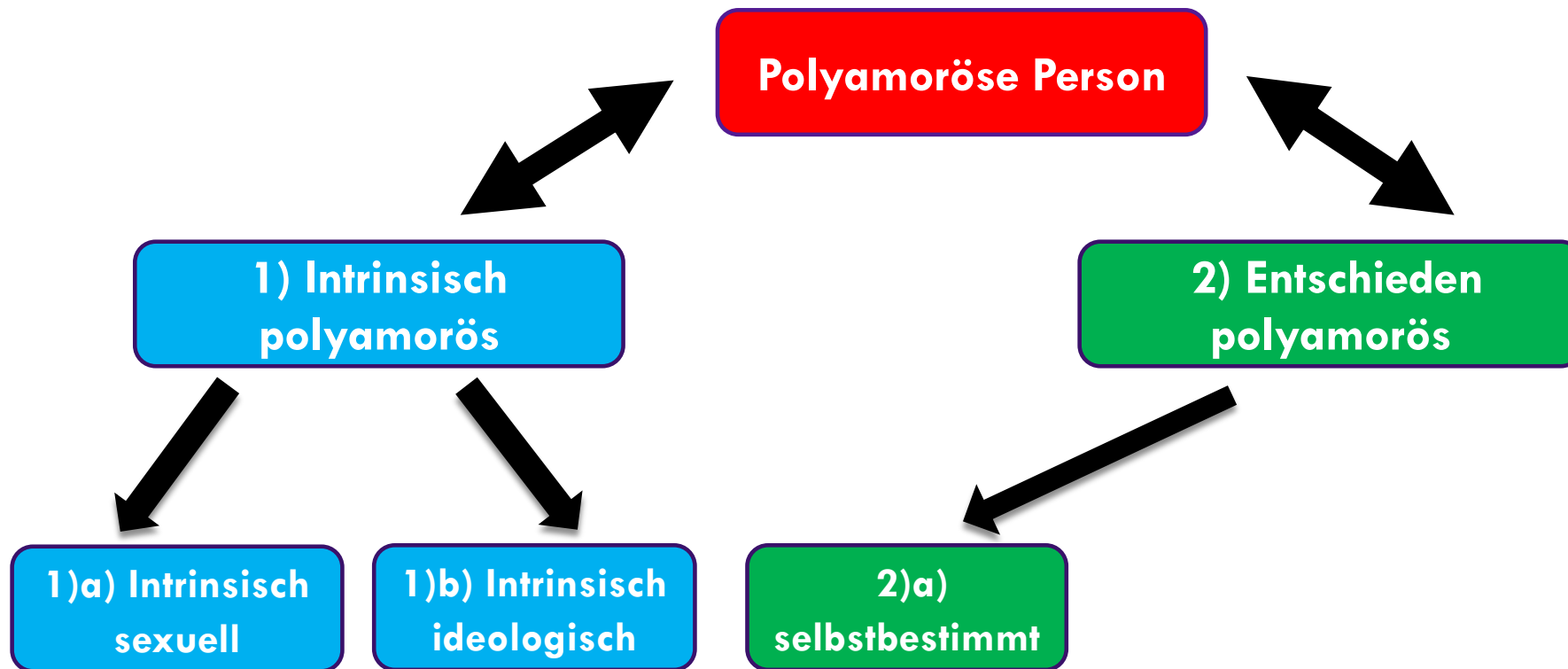
Typisierung



1)b) Typ „Intrinsisch-idelogisch“

- Charakteristik, Selbst-Definition, Selbst-Zuschreibung
- Emotionale Monogamie („mit Sexualität/Intimität) als Herausforderung
- Logische Konsequenz / Logisch(ere) Art, Beziehung(en) zu führen

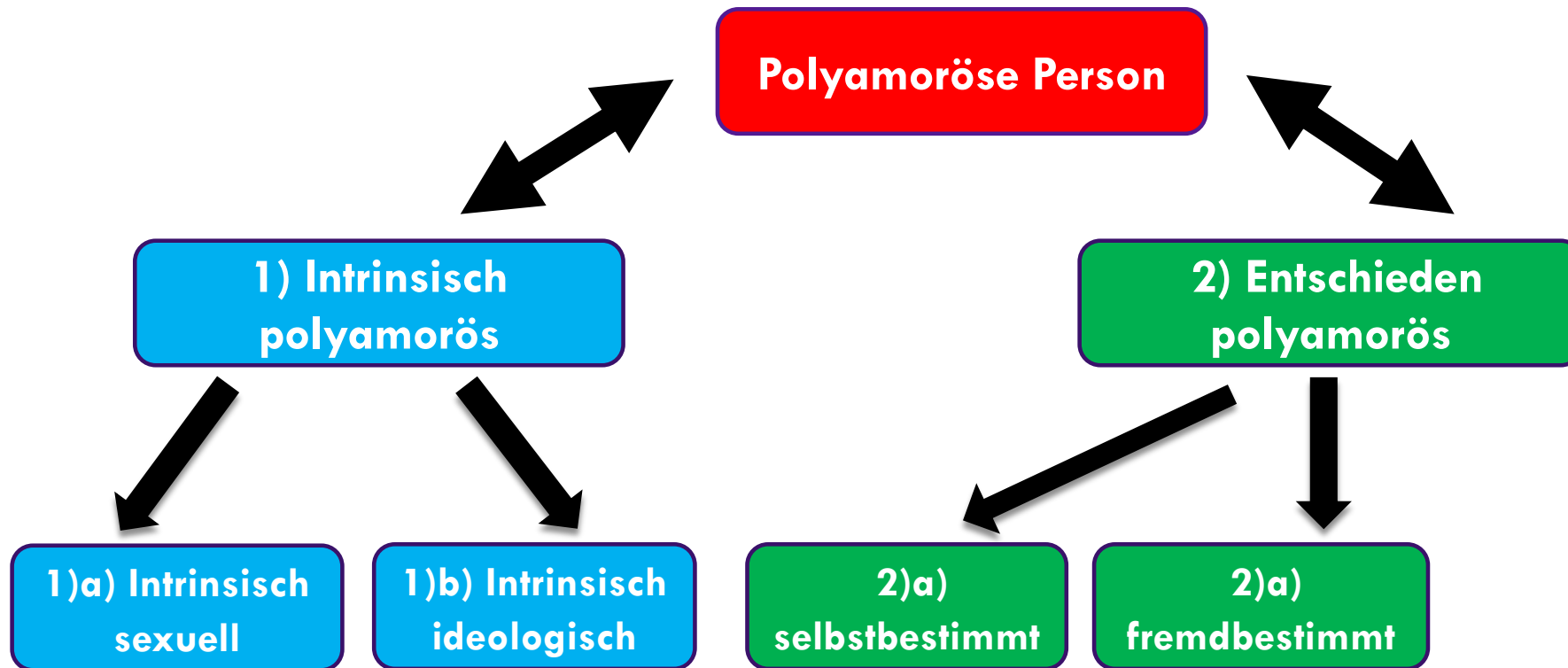
Typisierung



2)a) Poly gewählt selbstbestimmt

- Person entscheidet sich (von sich aus)
- In einer monogamen Beziehung
 - ▣ Oder
- Als Single
- Überlegung kann viel Zeit in Anspruch nehmen

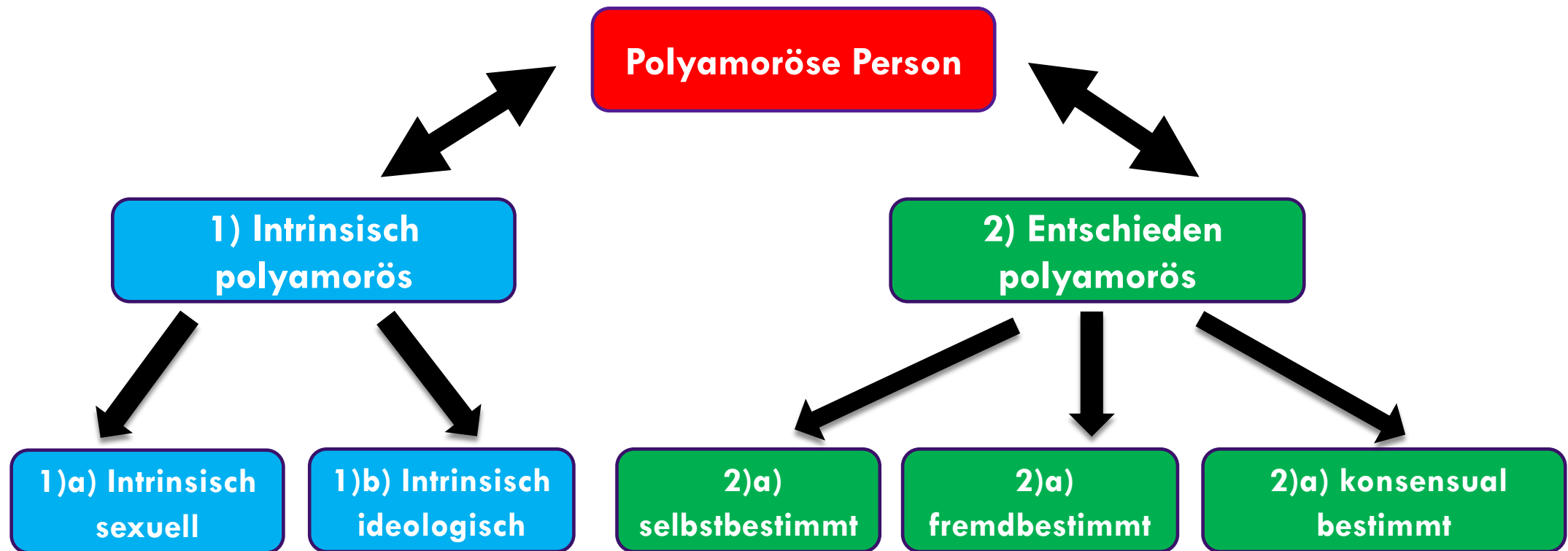
Typisierung



2)b) Poly gewählt fremdbestimmt

- ☐ Anlassbezogen
- ☐ Person hatte die Idee nicht selbst
- ☐ Aus einer bestehenden monogamen Beziehung heraus

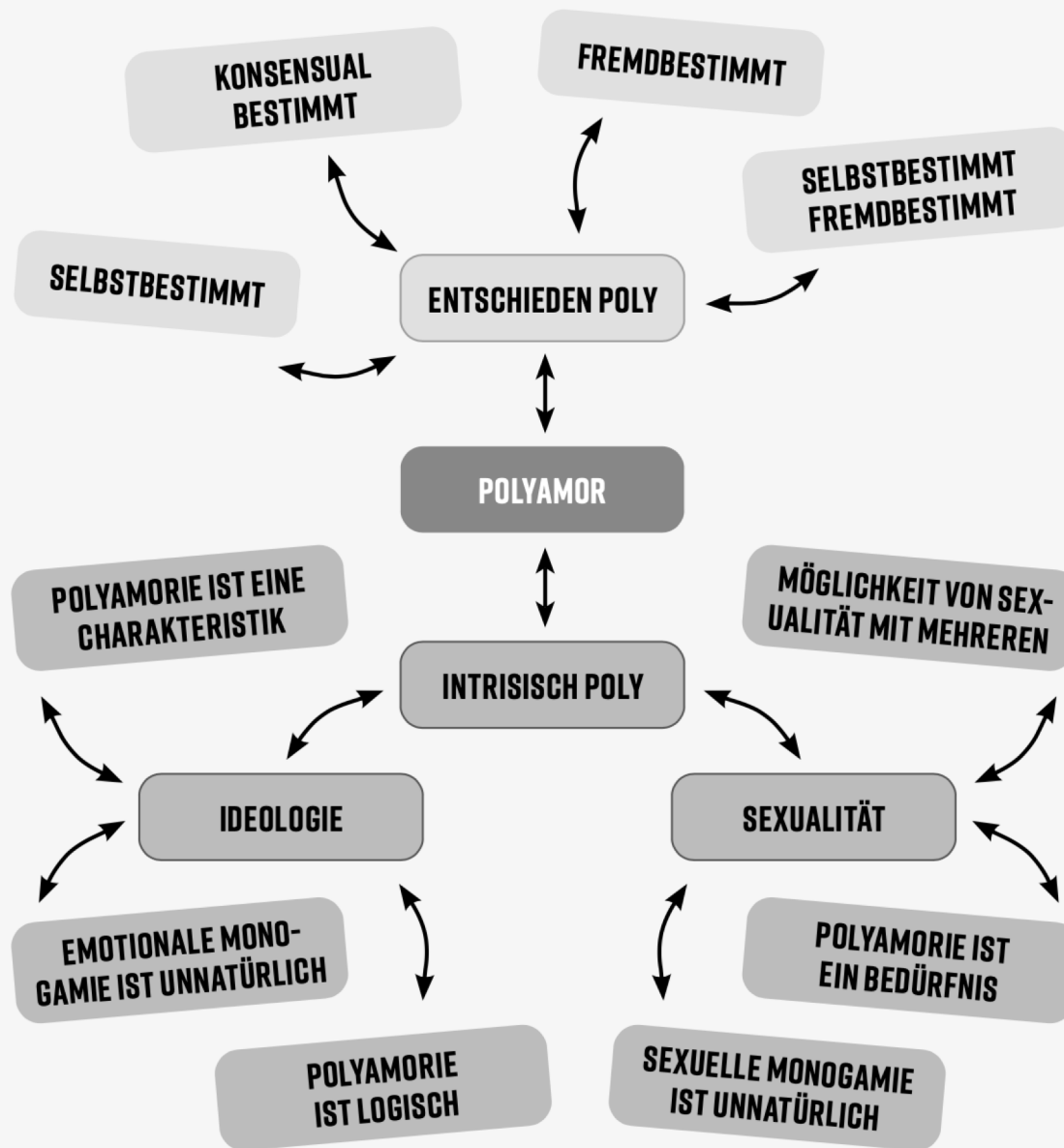
Typisierung



2)c) Poly konsensual bestimmt

- Zwei Personen treffen gemeinsam diese Entscheidung
- Zu dem Zeitpunkt noch keine weiteren Personen involviert

Das Poly-Proto-Typen Modell nach Stefan Ossmann



Konsequenz / Fazit

- Unterschiedliche Lebens- und Liebeshistorien
- Unterschiedliche Wege in die Polyamorie
- → Unterschiedliche (= für den jeweiligen Typ/Lebensabschnitt angepasste) Beratungen/Ansätze/Therapien

Einschränkungen

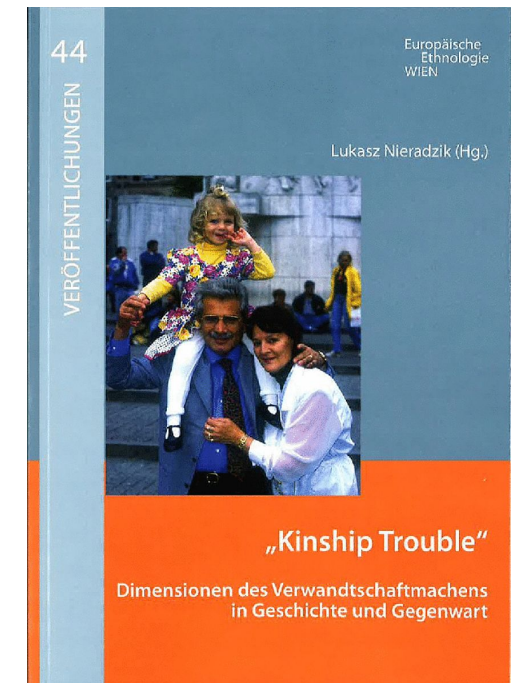
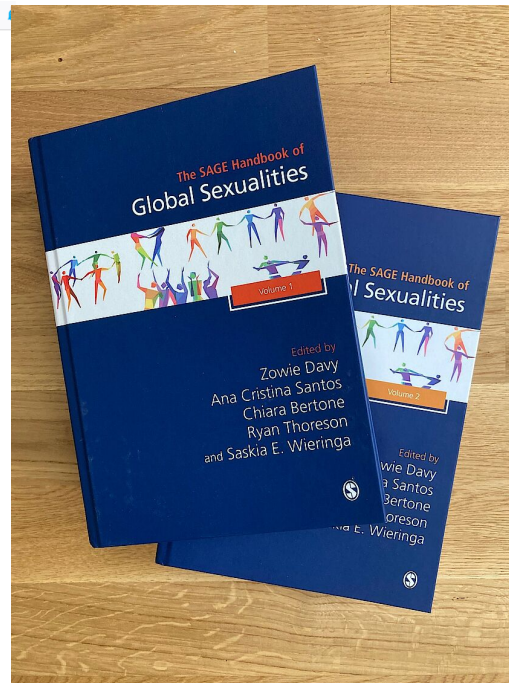
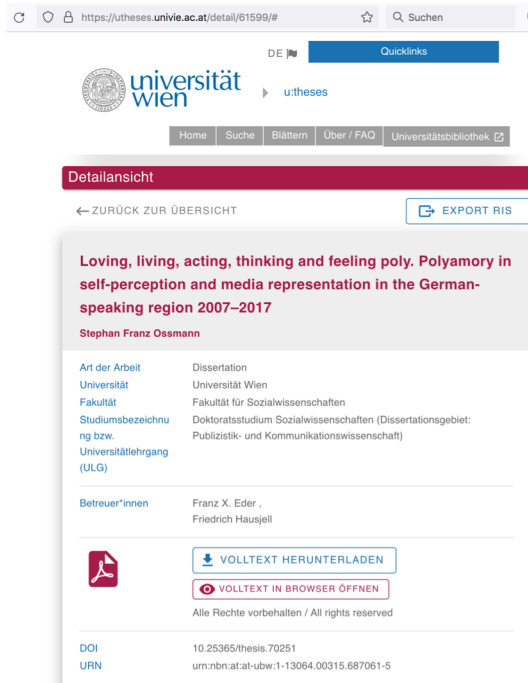
- Basiert auf einem relativ kleinen Sample (33 Personen – „Proto-Typen“)
- Erweiterbar
 - ▣ „Poly by spirit“
- Grenzen oft nicht trennscharf

3 von 10...

☐ ...es gibt noch 7 weitere Antworten 😊

Wer zum Thema/Projekt weiterlesen möchte

□ Dissertation: <https://theses.univie.ac.at/detail/61599/#>



Wer den Vortrag nachlesen möchte



□ www.stefanossmann.at

▣ (ab Montag, 6. Oktober)

Zum Schluss ein Zitat

- Werden in Zukunft alle Menschen polyamorös leben wollen?
 - Kurz: Nein

Umfassender (1)

- Die Zukunft wird vieles bringen, aber nicht Polyamorie für alle. Es werden nicht alle Menschen polyamor leben wollen, und es werden auch nicht viele versuchen.
- Ein im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung kleiner Teil wird mit Modellen abseits der sexuellen Monogamie experimentieren, abgesprochen und im Konsens mit Partnerin oder Partner.
- Und für manche wird dies auch funktionieren. Für andere wird das nicht funktionieren, sie werden entweder zurück in die Monogamie gehen oder sich trennen.

Umfassender (2)

- Wieder andere werden sich in Menschen verlieben, während sie in einer monogamen Partnerschaft sind.
- Manche davon werden sich trennen, andere nicht. Liebe ist schwerer zu teilen als Intimität, daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Umfassender (3)

- Damit ist auch klar, dass nicht alle Menschen in der Zukunft polyamor leben werden.
- Es wird innerhalb kleinerer Gruppen der abgesprochen nicht monogamen Personen eine noch kleinere Gruppe geben, die sich auf sexuelle und emotionale Mehrfachbeziehungen einlassen wird.
- Für manche wird das nicht funktionieren, für manche eine Zeit lang, für andere ein Leben lang.

DANKE (Finanzierung)

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

literar
mechana

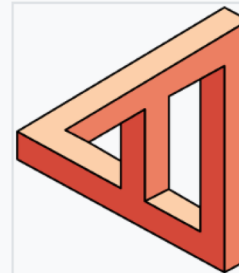
 **GOLDEGG
VERLAG**



**universität
wien**



A|G|PRO



Mind-Akademie 2025

Welt|Zeit|Raum

Diskussion



Literatur (Auswahl) (1)

- Anderson, E. (2010). "At least with cheating there is an attempt at monogamy": Cheating and monogamism among undergraduate heterosexual men. *Journal of Social and Personal Relationships*, 27(2), 851-872. doi:10.1177/0265407510373908
- Bullock, D. (2004). Lesbian cruising: An examination of the concept and methods. *Journal of Homosexuality*, 47(2): 1–35.
- Conley, T. D., Moors, A. C., Matsick, J. L., & Ziegler, A. (2013). The Fewer the Merrier?: Assessing Stigma Surrounding Consensually Non-monogamous Romantic Relationships. *Analyses of Social Issues and Public Policy*, 13(1), 1 - 30. doi:10.1111/j.1530-2415.2012.01286.x
- De Las Heras Gómez, R. (2018). Thinking relationship anarchy from a queer feminist approach. *Sociological Research Online*. Retrieved from <https://doi.org/10.1177/1360780418811965>.
- Kean, J. J. (2018). Sex/love skirmishes: 'Swinging,' 'polyamory,' and the politics of naming. *Feminist Media Studies*, 18(3): 458–474.
- Klesse, C. (2014). Polyamory: Intimate practice, identity or sexual orientation? *Sexualities*, 17(1/2): 81–99.
- Levine, E., Herbenick, D., Martinez, O., Fu, T.-C. and Dodge, B. (2018). Open relationships, nonconsensual nonmonogamy, and monogamy among U.S. adults: Findings from the 2012 National Survey of Sexual Health and Behavior. *The Official Publication of the International Academy of Sex Research*, 47: 1439–1450.

Literatur (Auswahl) (2)

- Ossmann, S. F. (2017). Viele Lieben. Zur medialen Repräsentation polyamoröser Beziehungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In L. Nieradzick (Ed.). *Kinship Trouble. Dimensionen des Verwandtschaftsmachens in Geschichte und Gegenwart*, (pp. 49–84). Wien: Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie.
- Ossmann, S. F. (2021). *Loving, living, acting, thinking and feeling poly. Polyamory in self-perception and media representation in the German-speaking region 2007–2017*. (PhD). University of Vienna, Austria. Retrieved from <https://theses.univie.ac.at/detail/61599/#>
- Ossmann, S. F. (2020). Introducing the new kid on the block: Polyamory. In Z. Davy, A. C. Santos, C. Bertone, R. Thoreson, & S. Wieringa (Eds.), *Handbook of Global Sexualities* (Vol. 1, pp. 363-385). Thousand Oaks, CA: SAGE.
- Pieper, M., & Bauer, R. (2014). Polyamorie: Mono-Normativität – Dissidente Mikropolitik – Begehren als transformative Kraft? *Journal für Psychologie*, 22(1), 1-35. Retrieved from <http://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/article/view/321>
- WHO. (2019). ICD-10 Version: 2019. F60-F69 Disorders of adult personality and behaviour. In WHO (Ed.). Geneva: World Health Organization.
- Wolkomir, M. (2019). Monogamy vs. Polyamory. Negotiating Gender Hierarchy. In B. L. Simula, J. E. Sumerau, & A. Miller (Eds.), *Expanding the rainbow: Exploring the Relationships of Bi+, Polyamorous, Kinky, Ace, Intersex, and Trans People* (pp. 81-93). Leiden / Boston: Brill | Sense.